



Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Zl. LE.4.2.4/0140-RD 3/2016

Wien, am 27. September 2016

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag. Christiane Brunner, Kolleginnen und Kollegen vom 24.08.2016, Nr. 10098/J, betreffend Mehrweg-Heroes auf der Suche nach der verschwundenen Flasche

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Christiane Brunner, Kolleginnen und Kollegen vom 24.08.2016, Nr. 10098/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung von Mehrweggebinden zwischen 2014 und 2015. Daten zu Gebinden für Wein liegen nicht vor, da sie nicht Inhalt der Nachhaltigkeitsagenda der Getränkewirtschaft sind.

Veränderungen in der Gebindestruktur zwischen 2014 und 2015

Getränkemarkt ohne Fass/Tank Verpackter Inlandsverbrauch	Wichtigste Füllgröße [l]	Mio Liter		Änderung 14 auf 15	
		2014	2015	[%]	[Mio. l]
Glas-MW Bier *	0,5	402	405	0,7	2,9
Glas-MW Wasser	1	123	129	4,3	5,3
Glas-MW Limo	1	48	51	6,1	2,9
Glas-MW Saft	1	16	15	-2,9	-0,5
Glas-EW Bier	0,33	82	87	5,1	4,2
PET-EW Wasser **	1,5	796	861	8,1	64,6
PET-EW Limo	1,4*	585	570	-2,6	-15,2
Verbundkarton Milch & Saft	1	651	654	0,4	2,6
Dose Bier	0,5	201	203	0,9	1,8
Sonstiges	div.	349	362	3,7	12,9



Darstellung des Mehrweganteils der Gebindestruktur 2015

mit Fass [%]	2015					
	Wasser	Bier	Limo	Frusaft	Milch	Gesamt
Getränkeabsatz Gesamt [Mio. l]	879	922	972	294	554	3.622
Mehrweg	15,7	68,2	10,2	5,9	1,7	24,7
Fass und Container	1,0	24,4	5,0	0,7	-	7,9
Glas	14,6	43,9	5,2	5,2	1,7	16,8
Kunststoff	-	-	-	-	-	-
Einweg	84,3	31,8	89,8	94,1	98,3	75,3
Fass und Container	-	-	-	0,8	-	0,1
Glas	0,3	9,4	0,2	0,4	2,0	2,8
Metall	-	22,0	17,2	0,2	-	10,2
KS-Flasche	84,0	0,3	71,2	33,3	5,7	43,2
KS-Becher	-	-	-	-	4,2	0,6
GVK	-	-	1,2	59,4	86,4	18,4

Zu Frage 2:

Dazu liegen für 2015 keine Daten vor. Der Lebensmitteleinzelhandel wurde letztmalig für die Jahre 2011- 2013 betrachtet. Die Zahlen dazu finden sich unter:

https://www.wko.at/Content.Node/wir/Umsetzungsbericht_Zusatzvereinbarung_2013.pdf

Zu Frage 3:

Die Evaluierungsgespräche auf Sozialpartnerebene (BAK, LKÖ, ÖGB, WKÖ, IV) werden voraussichtlich im Oktober 2016 abgeschlossen sein. Die Ergebnisse sollen nach Ansicht des BMFLUW veröffentlicht werden.

Zu Frage 4:

Die Gesamtkosten für das BMFLUW belaufen sich auf rd. EUR 96.000,-.

Der Hauptbeitrag der Partner besteht in der Bewerbung der Initiative über die eigenen, teils sehr reichweitenstarken Kommunikationskanäle (einschließlich der Bewerbung auf Etiketten) und in der Bereitstellung von Gewinnen. So stellen die Handelspartner Gutscheine im Gesamtwert von EUR 3.100,-- für die Gewinnerinnen zur Verfügung, und die teilnehmenden Getränkehersteller jeweils einen Jahresvorrat jener Getränkessorte zur Verfügung, die beim Text-Contest (Einreichung von Mehrweg-Hero-Sprüchen) ausgewählt werden kann.

Darüber hinaus bringen 5 weitere Gewinnspielpartner zahlreiche weitere Preise für die Verlosung mit ein. Ein Gesamtüberblick findet sich unter:

<https://am-mehrweg.at/text/informieren/uebersichtgewinne>).

Weiters haben für die Werbemittel im Handel (Sammelbox, Dispenser und Kuverts) Spar EUR 6.570,-- und Sutterlüty EUR 960,-- mitfinanziert.

Zu Frage 5:

Auf der Website www.am-mehrweg.at wird sehr wohl über die ökologischen Vorteile von Mehrwegflaschen informiert.

Unter dem Menüpunkt „informieren“ finden sich weiterführende Informationen zur Glas-Mehrwegflasche, siehe:

<https://am-mehrweg.at/text/informieren/weiterfuehrendeinfos>

Hier werden interessierte Konsumentinnen und Konsumenten auch zum Einkaufsratgeber geführt, unter:

<http://www.bewusstkaufen.at/ratgeber/58/getraenke-in-mehrwegflaschen.html> (ebenfalls eine Internetseite des BMLFUW).

In diesem Einkaufsratgeber erhalten die User wertvolle Tipps zum Getränkeeinkauf sowie auch zusätzliche Informationen über die Vorteile von Mehrweg-Glasflaschen – auch im Vergleich zu anderen Gebindearten, siehe „Impact auf die Umwelt“.

Außerdem wird auf jeder Einzelseite der Website www.am-mehrweg.at ein ausgewählter Fact zu Mehrweg-Flaschen kommuniziert.

Weiters wird bei sämtlichen Aussendungen (Presse, Direct Mailings) immer auch ein eigenes Mehrweg-Fact-Sheet mit den wichtigsten Mehrweg-Facts zur Kommunikation mitgeschickt.

Der Bundesminister

